

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Die Riesengebirgs-Trachengruppe München präsentiert sich bei der diesjährigen Europeade in Kielce

Für ihr Engagement beim Sommersingen „Lätare“ auf dem Münchener
Marienplatz, die Teilnahme beim Umzug des Oktoberfestes zur „Wiesn“, wie auch
die Mitwirkung in Heimatfilmen fürs Fernsehen wurde die RTG jetzt vom
BdV-Landesverband mit der Ehrengabe ausgezeichnet

Foto: Friedrich-Wilhelm Preuß, Trachtenschulze in der RTG

In Anlehnung an unser heutiges Titelbild lesen Sie nachfolgend einen Bericht über eine länderübergreifende friedensstiftende Tanzveranstaltung sowie im Bericht von Frau Simon, Seite 148

Europa tanzt in Kielce

Unter dem Motto „Europa tanzt im polnischen Kielce“, fand die diesjährige Europeade vom 23. bis 27. Juli 2014 statt. Kielce, eine 200.000 Einwohner zählende Stadt in Zentralpolen durfte die 51. Auflage des wohl größten europäischen Volkstanz- und Trachtenfestes mit über 3000 Teilnehmern ausrichten. Es war gleichzeitig das erste Auftreten dieser Europeadebewegung in Polen und es wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Die ersten zwei Tage waren vom Regen gezeichnet und verlangten von den Organisatoren reichlich Improvisation. Fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit fand die Vorstellung der polnischen Region um Kielce auf dem Marktplatz vor dem Rathaus statt. Wegen des Dauerregens verkrochen sich die wenigen Zuschauer in den umliegenden Gaststätten. Auch litten die Straßenauftritte der europäischen Gruppen noch am folgenden Tag unter den widrigen Wetterbedingungen. So hatten die Gruppen der „Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Trachtengruppen“ Glück bei ihrem ersten Auftreten, denn sie durften ihr 30-minütiges Programm auf einem überdachten Podium absolvieren, aber die wenigen Zuschauer trübten das Bild. Kaum jemand verharnte lange unterm Regenschirm bei den sintflutartigen Regenfällen des Eröffnungstages. Deshalb wurde auch ihr zweiter Auftritt für diesen Tag gestrichen. Entschädigt wurden sie dafür bei ihrem geplanten dritten Straßenauftritt am vorletzten Europeadetage, als sie bei strahlendem Sonnenschein und unter dem Beifall vieler Zuschauer ihre Tanzfolgen wiederholten.

Eine Überraschung erlebten die etwa 500 deutschen Teilnehmer dieser Europeade, als sie vom deutschen Konsul aus Krakau zu einem Empfang ins Kulturzentrum der Stadt eingeladen wurden. So etwas hatte es bei den vorherigen 50 Europeaden noch nicht gegeben.

Einen Höhepunkt besonderer Art erlebten die Schlesiergruppen beim Musikfestival der Chöre. Der von Martin Werner von der Riesengebirgstrachtengruppe München geführte Schlesierchor begann mit dem Volkslied „Zum Tanze da geht ein Mädel“. Dabei tanzte ein kleines Tanzpaar (Chatharina Glattki und Philipp Kubierske) vor dem Chor, welches zu besonderem Beifall führte. Spätestens beim Schlusslied „Rosamunde“ waren die Zuhörer nicht mehr zu bändigen. Sie klatschten und sangen lautstark mit.

Getoppt wurde dieser Auftritt nur noch von der Riesengebirgstrachtengruppe München, die mit ihrem Glockenspiel den Abschluss des Abends bildete. Die von Veronika Moll und Markus Bornet geführten Glocken wurden von Martin Werner am Akkordeon begleitet. Das Trio begann mit der Euro-Hymne, „Freude schöner Götterfunken“, weiter mit „Hohe Tannen“, einem polnischen Volkslied und zum Abschluss die „Abendglocken“. Bereits während ihres Spielens sangen und klatschten die Zuhörer begleitend und begeistert mit. Als dann der letzte Glockenton verklungen war, gab es für die drei Akteure stehende Ovationen und der Wunsch einer Zugabe. Die durch das Programm führende Ansagerin vermochte das Publikum nicht zur Ruhe zu bringen und gestattete die einzige Zugabe dieses Abends. Als das Trio die „Euro-Hymne“ erneut spielte erhoben sich alle Zuschauer von ihren Plätzen und begleiteten die Spieler mit anhaltendem Beifall.

Ein weiterer Höhepunkt bildete der fast 3-Kilometer lange Festzug durch die Altstadt von Kielce. Über 160 verschiedene Gruppen aus 22 europäischen Ländern bildeten den „bunten Lindwurm von Trachten“. Er zog über 3 Stunden bei strahlendem Sonnenschein durch die Stadt. Immer wieder wurde der Festzug vom Beifall der Zuschauer am Straßenrand gestoppt, während der beliebte Europeade-Ball unter freiem Himmel auf dem Marktplatz den Abschluss eines schönen Tages bildete. Zuvor hatte der Bürgermeister am Vormittag die Vertreter aller Gruppen zu einem Empfang geladen und sich mit einem Geschenk bei allen Teilnehmern bedankt.

Das Ende der wieder einmal zu schnell vergehenden Europeadetage, begann mit einem Gottesdienst, der in einer Sporthalle stattfand. Hier hätten die Verantwortlichen besser eine der vielen schönen Kirchen der Stadt auswählen sollen. In der Sporthalle fehlte die Atmosphäre eines Gotteshauses.

Die letzte Veranstaltung dieser 51. Europeade bildete die Schlussveranstaltung im sonnenüberfluteten Amphitheater. Traditionell traten hier wieder die Gruppen der schlesischen Arbeitsgemeinschaft auf, die mit den Freunden aus Belgien zu den Gründern dieser Europeade-Bewegung gehören. Mit einem gemeinsamen Tanz und einer herausragenden Tanzvorführung verabschiedeten sich die Vertreter der

Tanz- und Spielschar Wieshaden,
Brückenberger Trachtengruppe
Bonn,
Schlesische Volkstanz und TG.
Schreiberhau aus Schwalmstadt,
Riesengebirgstrachtengruppe
München,
Brückenberger Trachtengruppe

Herzogenaurach, Eichendorff
Trachtengruppe Forchheim,
und der Fröhliche Kreis aus
Bergisch-Gladbach

von der Europeade 2014.

Wehmut trat bei den vielen Trachtenträgern auf als zum Abschluss die Europeade-Flagge im schönen Amphitheater eingeholt wurde. Als aber die Bürgermeisterin von Helsingborg/Schweden das offizielle Zeichen der Europeade in Empfang genommen hatte und die Jugend Europas nach Helsingborg zur 52. Europeade vom 5. bis 9. August 2015 einlud, war die Traurigkeit vergessen. „Wir wollen wie hier in Kielce und wie zuvor in Gotha, gute Gastgeber werden und eine Europeade der kleinen Wege bieten“, versprach die Bürgermeisterin. Für den Gastgeberbürgermeister aus Kielce war es eine Freude, so viele fröhliche Menschen gesehen zu haben. „Wir haben alles getan, was möglich war. Leider konnten wir aufs Wetter keinen Einfluss nehmen“, entschuldigte er sich bei der Pressekonferenz für die ersten Regentage.

Friedrich-Wilhelm Preuß
Volkstanz- und Trachtengruppe
Rübezahl Hamburg e.V.
Eichenweg 12
25365 Sparrieshoop

Liebe Leser
Unserer nächsten Ausgabe
werden die Zahlscheine für 2015
beiliegen. Es werden keine Einzüge
mehr vorgenommen. Kunden mit
Daueraufträgen bitten wir, Ihre
Angaben noch einmal bei Ihrer
Bank zu überprüfen.

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im September spendeten:

40,00 € ein Heimatfreund, der nicht genannt werden möchte
30,00 € Manfred Sellesnick, Mainz
30,00 € Käthe Kunert, Bielefeld

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre Christiane Giuliani



REISE NACH SCHLESISIEN UND GALIZIEN

Roswitha Schieb

Neuauflage 2014, 218 Seiten, Taschenbuch, Bergstadtverlag W.G. Korn

€ 9,90

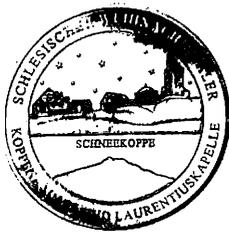
zuzügl Porto und Verpack.

Schlesien und Galizien – für viele Deutsche nach wie vor unbekannte Landschaften – sind ewige Nachbarn. Beide Regionen im Herzen Europas mit den Metropolen Lemberg, Krakau und Breslau zeichnen sich aus durch eine vielvölkerhafte Vergangenheit und eine bewegende Geschichte. Doch während die tiefen Wunden von Krieg, Völkerhass, Holocaust, Vertreibung und Diktatur des 20. Jahrhunderts zwischen freien Deutschen und Polen im heutigen Schlesien in einem neuen vorbildlichen Miteinander erheblich aufgearbeitet werden konnten, ist Galizien nach wie vor schmerzhaft durch die EU-Außengrenze geteilt und die aktuellen Prankenhiebe des russischen Bären in das Fleisch der Ukraine werfen nicht nur für die Region östlich von Bug und San sondern für ganz Europa existentielle Fragen von Freiheit, Krieg und Frieden auf, die nach den revolutionären Veränderungen von 1989 endgültig gelöst zu sein schienen. Insbesondere durch die Vertreibungen von Polen nach Schlesien und von Deutschen aus Schlesien sind neue tiefe Verbindungen zwischen beiden Regionen und ihren Metropolen Breslau und Lemberg entstanden, die Deutsche, Polen und Ukrainer schicksalhaft miteinander verbinden.

Mit ihrem jetzt neu aufgelegten literarischen Reiseessay „Reise nach Schlesien und Galizien - Eine Archäologie des Gefühls“ macht Roswitha Schieb mit der Geschichte, Kultur und Gegenwart der beiden faszinierenden Regionen Schlesien und Galizien vertraut. Sie legt die starken heutigen Verbindungen zum Beispiel von Breslau und Lemberg ebenso offen wie die historischen Hintergründe der tiefen Spannungen und Konflikte zwischen unseren östlichen Nachbarvölkern um Ostgalizien und die Ukraine. So wird das Buch zu einem informativen, spannenden und notwendigen Appell, dass Galizien wie Schlesien zu Europa gehört und heute von allen, denen der Frieden und die Freiheit auf unserem Kontinent ein Herzensanliegen sind, nicht im Stich gelassen werden darf.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

SCHLESISCHER WEIHNACHTSTALER 2014



€ 45,00

zuzügl Porto und Verpack.

Feinsilberprägung

Material Feinsilber 999
Gewicht 15 g, Größe 35 mm
Ausführung polierte Platte
Verkaufspreis 45,00 €
inkl. MwSt.

Im Preis ist sind jeweils ein Schmuckset, eine Klarsichtdose sowie ein Echtheitszertifikat enthalten.

Motiv auf der Vorderseite: Die Schneekoppe
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer

Zu bestellen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Ne Putterschniete zur Vasper

In der Juniausgabe wurde auf Seite 82 von Herrn Stock und in der Augustausgabe auf Seite 114 von Elfriede Schütz wurde wieder an unsere Mundart erinnert. Es ist bedauerlich, wenn unser „schlässch“ langsam ins Vergessen gerät. Bei Ortstreffen und sonstigen Veranstaltungen werden zwar Gedichte und Geschichten, meist von Ernst Schenke, vorgetragen. Reicht das? Vielleicht sollte man einen Briefzirkel einrichten. Interessierte gibt es sicherlich. Oder die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN veröffentlicht die Leserbriefe.

Ein kleines Erlebnis von meinem Alltag:

Ich musste die Rentenstelle in Berlin anrufen. Eine sympathische Frauenstimme meldete sich. Im Gespräch fielen dann zwei typisch schlesische Ausdrücke im typischen Tonfall. Als ich sie darauf ansprach, meinte sie: „Um Himmels Willen, ich gebe mir die größte Mühe hochdeutsch zu sprechen“. Ich habe ihr geantwortet, dass ich mich sehr gefreut habe, schlesische Klänge zu hören. Ich habe ihr gesagt, dass sie stolz sein kann, wenn man sie als Schlesierin erkennt. Wir brauchen uns nicht zu verstecken.

Walter Schwach

Heckscherstr. 2 a, 20253 Hamburg
Tel. 0 40 - 49 41 13

Diese Anregung nehmen wir sehr gerne an. Wenn Sie, liebe Leser, Ihre Briefe in Mundart schreiben möchten und einer Veröffentlichung zustimmen, richten wir mit Freude eine „schlässche Ecke“ ein. „Hier spricht der Mundartkreis“.

Ch. G.

Kalender 2015 ab sofort zu bestellen



- | | |
|----------------------------------|----------------|
| Jahrbuch der Schlesier 2015 | 10,80 € |
| Riesengebirgs-Buchkalender 2015 | 10,80 € |
| Volkskalender für Schlesier 2015 | 12,50 € |
| Schlesischer Bildkalender 2015 | 12,50 € |
| Riesengebirge+Isergebirge 2015 | 12,50 € |

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Aus den Heimatgruppen

GOLDBERG

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 09.11.2014, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld kommt Frau Sommer zu uns und wird über Liegnitz sprechen.

Anmeldungen zum beliebten Wellwurstessen am 09.11.2014 bitte bei Herbert Binner, Tel. 05 21 - 87 24 63.

Ich wünsche allen Heimatfreunden bis dahin schöne Herbsttage.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10.

33719 Bielefeld, Tel. 05 21 - 33 41 66

Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg

Unser kleines Goldberger Treffen in Nürnberg findet in diesem Jahr wieder im Restaurant "Heilig-Geist-Spital", Spitalgasse 16 am 26.10.2014 ab 10.30 Uhr statt. Bitte nicht lange überlegen, sondern kommt. Auch Überraschungsgäste sind immer herzlich willkommen.

Auf ein Wiedersehen freut sich schon heute

Bärbel Simon

Heimatgruppe Goldberg- Bunzlau in München

Bevor das Oktoberfest begann, hatten wir noch einen schönen Heimatnachmittag im Haus des Deutschen Ostens. Leider waren einige Heimatfreunde durch Krankheit oder Familienfeiern verhindert. Wir haben bei Kaffee und Kuchen von früher erzählt, als wir noch zu Hause gewesen sind. Ein Ehepaar aus meinem Bekanntenkreis ist gerade in Schlesien und ich war ja auch im Juni in Goldberg. Da ist es für mich selbstverständlich auch auf den Friedhof zu gehen und in der Kapelle an unserer Gedenktafel Blumen hinzulegen und eine Kerze anzuzünden.

Nun ist das Oktoberfest schon einige Tage und am vergangenen Sonntag konnten wir beim Trachten- und Schützenumzug auch unsere Riesengebirgs-Trachtengruppe mit ihrem Festwagen und Bänderbaum sehen. Jedes Jahr sind sie mit ihrer schlesischen Tracht dabei.

Wir sehen uns wieder im HdO zur Adventsfeier am 05. Dezember 2014 um 15.00 Uhr.

Bärbel Simon

Bummstr. 15

80804 München

Meine Jugendjahre

Fortsetzung aus G.-H.H. 64-07,

Seite 104

Im Herbst wurden in der Schulezeit immer Busse organisiert, die zum Ernteeinsatz in die Dörfer fuhren. Wir Schüler wurden dann auf den Feldern eingesetzt, um tatkräftig bei der Arbeit zu helfen. Das war auch eine Folge des Krieges, da ja Arbeitskräfte überall fehlten. In Hohndorf z.B. beim Grafen Lüttichau haben wir Rüben gehackt und bei der Tomatenernte helfen müssen. Wir Jungs haben pro Tag 2 Mark dafür bekommen und ein warmes Essen. Wir waren ja sicher keine vollwertigen Kräfte. Es war sehr interessant für mich. Wenn die Zeit der Beerenernte gekommen war, haben wir daheim viel Arbeit gehabt. Meine Eltern hatten jede Menge Beerensträucher, deren Früchte gepflückt werden mussten, damit unsere Mutter sie verarbeiten konnte. Es gab eine große Himbeerhecke, von deren Beeren meine Mutter dann Himbeersaft gemacht hat. Der Saft wurde dann im Sommer mit Wasser verdünnt gerne von uns getrunken. Wenn die Bauern in der Rübenerte die Zuckerrüben zum Bahnhof fuhren, dann sind wir mitunter auf die Wagen geklettert und haben welche herunter geworfen. Auch auf den Feldern wurde eine Nachlese von uns gehalten, denn daraus wurde dann Sirup gekocht. Das Schlimmste war für uns Jungs, dass wir den Saft im Kessel rühren mussten, bis er so eingekocht war, dass er in kleinere Töpfe umgefüllt wurde. In denen wurde er so lange gekocht, bis er dann sehr dick eingekocht war.

Am 15. Oktober 1940 wurde mein jüngster Bruder Ernst geboren. Er war ein Nachkömmling und brachte nun auch noch große Veränderungen in der Familie mit. Natürlich freuten wir uns über unseren Bruder, aber man musste sich auch mit ihm beschäftigen. Da meine Mutter viel krank war und vier Kinder hatte, bekam sie ein Mädchen zur Hilfe. So machte Schaffi Traudel ihr Pflichtjahr bei uns.

Wird fortgesetzt

Siegfried Kittelmann

Unteres Ried 1

88690 Uhlldingen-Mühlhofen

Tel. 0 75 56 - 60 65

Einsendeschluss

für alle Artikel der November-
Ausgabe ist Montag, der

23. Oktober 2014

Dr. Werner Schumann †

Im Alter von 94 Jahren verstarb Dr. Werner Schumann nach langer schwerer Krankheit am 26. September 2014 in Hamburg. Dr. Schumann, bei den Goldberger Stiftern nur „Stups“ genannt, gehörte zu den ganz treuen ehemaligen Schülern der Schwabe-Priesemuth-Stiftung. An allen Reisen nach Schlesien und an allen Stifter-Treffen in Bad Hersfeld nahm er teil.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Jutta Graeve

Goldener Herbst

*Der goldene Herbst im Sonnenschein,
welch eine Farbenpracht,
es muss ein großer Meister sein,
der dieses Werk vollbracht.*

*Der Wald trägt nun sein
schönstes Kleid
und schmückt unser Land,
und dieses farbenfrohe Bild
kommt nicht von Menschenhand.*

*Die bunten Blätter leuchten weit,
so weit ich schauen mag,
welch eine schöne Jahreszeit,
welch wunderschöner Tag.*

*Schau ich nur hin – so dann und wann,
ist es ein neues Bild,
das ich bewundern kann – und was
mit Freude mich erfüllt.*

*Auf einmal ist der Mensch so klein,
denn das kann einer nur,
der größte Meister ist allein
Gott – Schöpfer der Natur.*

Aus „Zum Schmunzeln und zum Lachen“, Gedichte in schlesischer Mundart von Sigrid Krömer-Sommer, S. 41

HAYNAU

Berichtigung zum Text „Die „Königinnen“ unserer Heimat“ in der Augustausgabe, Seite 123

In diesem Text ist eine Zeile übersprungen worden. Korrekt muss es heißen:

Die Brüstung der Orgelempore trug fünf Sprüche. Zu entziffern sind: „Singet dem Herrn, ein neues Lied, denn er tut Wunder“ und „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. *D. Westphal*

Die ehemalige Brauerei Neumann – was ist passiert?



Das Haus im Jahr 2014

Mein Sohn Hans-Achim und ich stehen vor dem ehemals Haus Ziegelstraße Nr. 4 – jetzt Nr. 10. Es gehörte früher zur Brauerei Neumann

„Ich, Edith Sickert, geb. Illner wurde am 14.09.1933 im Haus Nr. 4 in der Ziegelstraße geboren. Ich verlebte meine Kindheit sorglos in diesem Haus, bis zum 10. Februar 1945, als wir unsere Heimat verlassen mussten.

Am 10. August 2014 besuchten wir unsere Stadt. Wir hatten früher schon einige Tagesauspflüge in unser Goldberg unternommen, da fanden wir das Haus Ziegelstraße 4 noch bewohnbar vor. Nun standen wir vor dieser Ruine. Fenster und Türen waren zugemauert. Schuppen und Nebenglass ohne Fenster und Türen. Was war geschehen? Warum ist das zugemauert? Es hat mich sehr beeindruckt und ich werde dieses Bild nicht los. Vielleicht können Sie mir helfen und mir berichten, was geschehen ist“.

So schrieb uns Frau Edith Sickert, Neustädter Str. 14 b in 01877 Bischofsverda, Tel. 0 35 94 – 70 16 42.

Wer kann helfen und Frau Sickert sagen, was mit ihrem Elternhaus passiert? Schreiben nehmen wir auch gerne entgegen und werden sie hier veröffentlichen, oder Sie rufen Frau Sickert unter der angegebenen Nr. an. Ch. G.

Nun ist die Gruppe noch einmal geschrumpft.

Von links: Hildegard Lauterbach, geb. Warmer, Alios Wanka, Else Wanka, geb. Lettemeier und Gertrud Ziegler, geb. Warmer (genannt Trudl) beim Spielen

GÖLLSCHAU

Es war schon vor Jahren ein kleines Treffen der Göllschauer!



Von links: Alios Wanka, Erika Klapper, Enkel von Erika Klapper, Herbert Hoffmann und Ehefrau Wally, geb. Pohl, Barbara Tröger, geb. Hülse, Herta Muntsch, geb. König, verstorben im Jahr 2012, Gertrud Ziegler, geb. Warmer, Hildegard Lauterbach, geb. Warmer, Else Wanka, geb. Lettemeier und Angelika Haulitsch



HARPERSDORF

Familienfotos

Der Fotograf Ferdinand Hyna aus Goldberg würde sich sicher freuen, wenn er wüsste, dass seine Fotos noch immer im Familienbesitz sind und von uns gerne angeschaut werden.



Willi Siebelt

Der Weg von Harpersdorf nach Goldberg wurde natürlich damals zu Fuß gegangen.

Einkäufe in Goldberg wurden beim Tragen auf den 15 Kilometer Fußmarsch zurück immer schwerer. Einmachgläser kamen in dieser Zeit Groß in Mode. Meine Oma wollte sie auf dem Rückweg schon stehen lassen. Da



Geschwister Selma und Frieda Siebelt, aufgenommen 1905

sie aber Geld gekostet haben, mühte sie sich weiter ab.

Was war das für eine Zeit! Heute kann man sich das nur schwer vorstellen, wo doch alles mit dem Auto besorgt wird, obwohl der Weg nicht weit ist.

Irene Überschär

Diedrich-Dannemann-Str. 53 b
26203 Hundsmühlen



Irene Überschär, geb. Hinke, Tochter von Selma Siebelt

KAUFFUNG

Die Woycezdorfer Heimatvereinigung in Kauffung

Vortrag in der Schlesischen Stunde des Kauffunger Treffens am 23.08.2014 von Brunhild und Rudolf Friemelt

Liebe Kauffunger, was gab es nicht alles in Kauffung für Vereine? Da gab es den Wintersportverein, gegründet nach dem 1. Weltkrieg. Und weil man im Sommer schlecht mit den Skiern wedeln konnte, war in der schneelosen Zeit der Segelflug dran. Der Förster Georg Hein brachte es auf den Punkt: „Im Winter Skilaufen, im Sommer Segelflug!“. In Gruppen wagte man das Klettern. Dazu schrieb der Förster in der Dokumentation Kauffung von Dr. Karl-Heinz Burkert: „Folgen wir nun einer Zweierseilschaft, die mit Kletterschuhen und derben Hosen sich am Grünstein emporklimmt ... Von der Höhe eröffnet sich den Kletterern ein imposanter Rundblick in unsere Bergwelt: Großer Mühlberg - Uhustein - Krähenstein. Unten im Tal schlängelt sich das

silberhelle Band der Katzbach. Hogolie - Probsthainer Spitzberg - Gröditzburg - Eisenkoppe und, und. „Weiter schreibt er: „Waren wir jedoch auf schwierigere Kletterakrobatik aus, dann wechselten wir hinüber zu den Falkenbergen bei Fischbach. Dort gab es eine reiche Auswahl an hohen Granitfelsen. ... Wir erprobten unser Können ... Dort trafen wir auch Kletterkameraden von der Sektion Hirschberg des Alpenvereins.“

Leibesübungen im Männerturnverein dienten auch der Wehrtüchtigung. Gegründet nach dem 1. Weltkrieg wurde der Mandolinclub Enzian.

Zu den ältesten Ortsgruppen des 1880 in Hirschberg gegründeten Riesengebirgsvereins zählte die Ortsgruppe in Kauffung.

Einen Männergesangsverein gab es natürlich auch.

Meine Großmutter Hulda Heptner war Mitglied im Vaterländischen Frauenverein, dem heutigen Deutschen Roten Kreuz.

Und dann gab es noch eine Vereinigung, die im Jahr 1896 gegründet wurde. Am Sonntag, dem 1. August 1926 feierte sie ihr 30jähriges Bestehen mit einem Heimatfest. Zu diesem Fest wurde eine Festzeitschrift erstellt.

„Erinnerungsbüchel an das Kauffunger Heimatfest zum 30jährigen Bestehen der Woycezdorfer Heimatvereinigung im Woycezdorfer Winkel, Elbelbruch, zu Ober-Kauffung - Sonntag, den 1. August 1926“, das steht auf der ersten Seite.

Die Woycezdorfer Heimatvereinigung war wie eine alte schlesische Dorfgemeinde organisiert. Ursprünglich gab es in einer solchen Gemeinde den Dorf- und Gerichtsscholzen und die ehrenwerten Herren auf der Gerichtsbank, die Schöffen; und natürlich auch einen Kantor und den Gemeindegemeinschreiber, in der alten Zeit nannte er sich Gerichtsschreiber.

Das Fest wurde vorbereitet von einem Festausschuss: dem Gutsbesitzer aus Ober-Kauffung und sämtlichen Lehrern, ebenfalls aus Ober-Kauffung, auch Personen, die sich um die Hei-

matvereinigung verdient gemacht und bei den verschiedenen Veranstaltungen in einer Laienspielgruppe oder als Musikanten mitgewirkt hatten. Es gehörten dazu Personen, die politische und öffentliche Ämter innehatten, die stammten aus Ober- und Niederkauffung.

Ein historischer Trachten- und Festzug - so können wir es in der Festordnung nachlesen - startete um 1 Uhr mittags vom Gasthaus zum „Goldenen Frieden“ in Niederkauffung.

Auf dem Festplatz im Woycezdorfer Winkel war folgendes Programm vorgesehen:

1. Begrüßungsfeier
2. Konzert der Tschirnhauskapelle (Dirigent: Cramer)
3. Gesangsvorträge des Kauffunger Männergesangsvereins
4. Vorführungen des Radfahrervereins R.V.K. 1900
- Auftreten des Kunstfahrers O. Jäckel
5. Turnerische Vorführungen des Turnvereins Kauffung
6. Schlesische Tänze und allgemeiner Volkstanz auf der neuen Tanzdiele und so weiter
7. Abends: Großes Feuerwerk

Der Reinertrag des Festes war für die Hochwasserschäden im Ort bestimmt.

In dem Erinnerungsbüchel sind auch einige Berichte aus den Kauffunger Nachrichten, einer damals eigenständigen Dorfzeitung, abgedruckt. So können wir lesen:

„Kauffung, den 5. März 1914

Im Hirschaale fand vorigen Sonntag Abend das erste Woycezdorfer Heimatfest statt, welches trotz hoher Eintrittspreise, die eine Überfüllung verhindern sollten, ein total ausverkauftes Haus erzielte.“

Zur Entstehung des Heimatfestes schreiben die Kauffunger Nachrichten:

„Vor zwanzig Jahren vereinigten sich die Ober-Kauffunger Angesehenen, Landwirte und ältere Elemente unserer Bevölkerung zu einer zwanglosen Spinnengesellschaft, die dann und wann einen historischen Spinnabend veranstaltete und neuerdings sich öfters im Geisler-Kretscham versammelt, um bei einem Pfeifchen Tabak und Schwarzbier sich an unserer Dialektdichtung zu erfreuen und in traulicher Gemütlichkeit der alten Zeiten zu gedenken. Unter der Devise „Heimatliebe, Heimatschutz und Heimatkunst“ sei das heutige Fest entstanden.“

In diesem Zeitungsartikel erfahren wir auch etwas über den Ursprung von Kauffung:

„Nach dem ersten Liede begrüßte Hauptlehrer Scholz die stattliche Festgemeinde. Aus seinen Ausführungen, in

denen er die Namen „Woycezdorfer“ begründete, sei erwähnt, dass um das Jahr 1100 es hier höchstens einige Hütten slawischer Jäger und Fischer, aber kein Dorf in unserem Sinne gab. Bis zum Jahr 1202 gehörte Schlesien zum polnischen Reiche. Nun wurde es ein selbstständiges Herzogtum; seine damaligen Bewohner waren Slaven. Die Bevölkerung war äußerst dünn. Die Gebirgsgegenden waren meist unbewohnt und mit großen Waldungen bedeckt. Deutsche Einwanderer lichteten die Wälder und machten sie urbar. Die Jagd war bisher Haupterwerbszweig der Bewohner und der Zehnt war in Eichhörnchenfellen gegeben worden. Jetzt wurde der Getreidebau eingeführt.“

Und weiter heißt es in den Kauffunger Nachrichten: „Bei uns erinnern die Namen Rodeland und Waldmühle an die frühere Zeit. Das Vorhandensein von Kauffung ist uns erst 1268 urkundlich beglaubigt. Die Gründung des Dorfes fällt in das Jahr 1200. Das jetzige Dorf besteht nach alter Überlieferung aus zwei ursprünglich getrennten Ortschaften; ein Busch schied sie, wurde aber später ausgerodet und bebaut. Die Grenze bildete die Blümelgasse und Heiland-Kauffung. Das jetzige Niederdorf hieß „Coufunge“, das Oberdorf „Woycezdorf“. 1388 scheinen die beiden Ortschaften vereinigt worden zu sein und führen den gemeinsamen Namen Kauffung. In einer Urkunde von 1540 findet man noch die Bezeichnung „Kauffung oder Woiczdorf, wie man es nennen will.“

Dr. Karl-Heinz Burkert vermutet in seiner Dokumentation über Kauffung, dass der Name Woycesdorf daher kommt, dass in dem engen Tal der Katzbachpforte eine Jägerfamilie gelebt und den Namen „Woyc“ geführt hat. Weiter schreibt er: „Denkbar wäre, dass Söhne oder Enkel aus Coufunge den flußaufwärts angrenzenden Busch - im Sinne der nachbeschriebenen Überlieferung - gerodet und sich dort angesiedelt haben; dabei könnte die etwaige Jägerfamilie einbezogen und nenngebend geworden sein.“

„Kauffung, den 14. Mai 1920

Das Friedens-Heimatfest der Woycezdorfer fand am Mittwoch, den 12. des Monats, abends 8 Uhr im Hirschaale hierselbst statt. Man muss es gesehen und erlebt haben, um urteilen zu können, mit welcher Liebe und mit welchem Eifer sich Herr Hauptlehrer Scholz der Arbeit gewidmet hat, eine derartige Veranstaltung zustande zu bringen. Imposant und recht originell waren die Trachten der Mitwirkenden beim Einzug der Festgemeinde. Unter Vorantritt der Dorfkapelle folgten der Schulze, Schmiedemeister Herr Hermann Geisler, die Jungfern, Spinnerinnen, der Ehrensulze, Herr Oberleut-

nant von Bergmann, die Jungbauern, Schöffen und Männer der Woycezdorfer. In der Begrüßung der Gäste durch den Ehrensulzen wurden die Bestrebungen des Vereins, wahre und echte Heimatliebe zu erwecken, besonders hervorgehoben.“

Zum Schluss hieß es:

„Der Heimatverein Woycezdorf hatte mit seinem Friedens-Heimatfest, dem außer den Spitzen der Behörden auch sonst hochgestellte Persönlichkeiten beiwohnten, einen vollen Erfolg davongetragen.“

Eine Wiederholung des Festes findet am Sonntag, den 16. des Monats, im Hirschaale statt.“

In dem Erinnerungsbüchel ist auch ein Bericht der Kauffunger Nachrichten - teilweise in schlesischer Sprache - abgedruckt. Der Bericht wird auszugsweise vorgetragen.

„Kauffung, den 22. Dezember 1922

A schläscher Lichtaabend

Der niedliche Geisler-Kretschamsaal in Ober-Kauffung bot am vorigen Sonntag Abend ein reizendes Bild: In der Mitte ein Kreis spinnender Frauen und Mädchen, am langen Gerichtstisch markige Männergestalten, alle in schlesischer Tracht, und ringsherum die schönen bunten alten Trachten. Das Surren der Räder klang gar traut, wie auch die unverfälschte Dialektsprache. Es war ein Woycezdorfer Lichtaabend des ältesten Heimatvereins in hiesiger Gegend. Gewiss ist dies nichts Weltbewegendes, aber doch etwas Bedeutsames.“

Und dann heißt es einige Zeilen weiter:

So trug mancher dazu bei mit manch einer guten Idee. Nur ein Beispiel: Eine Woycezdorfer Gemeinderatssitzung beim Kitzelbergbauer und die humorvolle Begründung wurde gleich mitgeliefert: „Es ist notwendig, dass man auf andere Gedanken kommt. Es ist Zeit, dass die Woycezdorfer zusammen kommen. Es braucht nicht viel zu kosten. Licht und Beheizung wird durch eine Umlage der Männer mit 5 „Biehma“ gedeckt und als billigstes heimisches Getränk gibt es einen guten Pfefferminztee aus Friebe Wilhelm seinem Garten; Portion 10 Pfennige.“

Die Kauffunger Nachrichten resümierten: „Dieser Anfang zur Gasthausreform ist großartig geglückt und hat allseitigen Beifall gefunden.“

Das Erinnerungsbüchel wurde verfasst, um an das Kauffunger Heimatfest zum 30jährigen Bestehen der Woycezdorfer Heimatvereinigung zu erinnern. Heute erinnert uns das Erinnerungsbüchel auch daran, dass es eine Woycezdorfer Heimatvereinigung in Kauffung gegeben hat.

Brunhild Friemelt

Oder-Neisse-Weg 47

31171 Nordstemmen



Heimatfeste in Tracht

Auf dem Foto links ist der Festwagen vom Kauffunger Heimatfest (01.08.1926) zu sehen, vor dem Bauernhof Simon in Nieder-Kauffung, im Hintergrund der Giebel des Gasthauses „Zur Brauerei“.

Hinter dem Paar geht die Hebamme mit dem Täufling. Das war früher so

üblich: Die Hebamme trug das Kind zur Taufe, oft hielt sie auch das Kind über das Taufbecken. Anwesend waren der Vater des Kindes und einer oder mehrere Paten. Die Mutter lag im „Wochenbett“, da die Kinder noch im 18. Jahrhundert einige Stunden nach der Geburt getauft wurden und später oft nur wenige Tage nach der Geburt. Das

Gebäude im Hintergrund gehört als Wirtschaftsgebäude zum Gut „Stöckel“ in Ober-Kauffung.

Eingesandt von

Rudolf Friemelt
Kirchstraße 7
31039 Rheden

LUDWIGSDORF

Liebe Heimatfreunde nebst Angehörigen

Die Sehnsucht nach einmal Ludwigsdorf und die Berge zu sehen, ist für mich in Erfüllung gegangen. Mit meiner Tochter konnte ich diese Reise Ende August unternehmen.

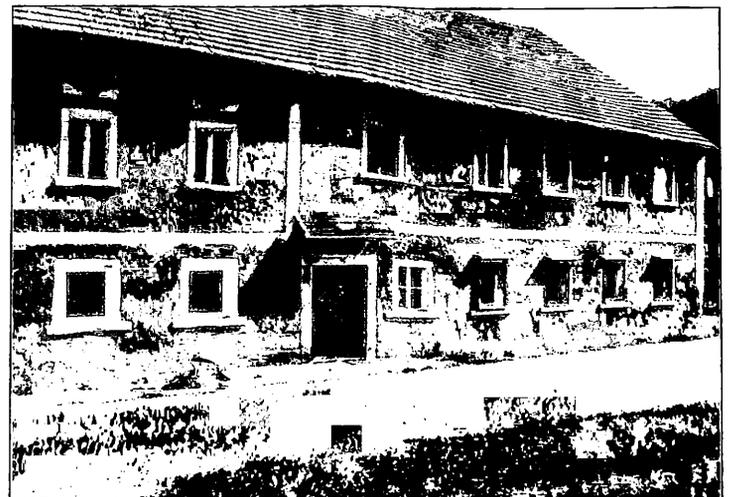
Unser Dorf hat in den letzten Jahren einige neue Häuser bekommen. Das Wohnhaus meiner Großeltern wird von einer jüngeren polnischen Familie bewohnt. Vor ca. 10 Jahren hat die Familie Chabinka das Anwesen von der Gemeinde gekauft. Inzwischen ist der untere Wohnbereich umgebaut worden. Doch der wesentliche Charakter der damaligen Gaststube, der Küche mit dem originalen Kachelofen, sowie



Das Haus von Frau Stumpe Elli ist nicht mehr bewohnt



Unsere Schule, die heute ein Zweifamilienhaus ist



Das Gasthaus Uhlmann

Türen und die Treppe in den oberen Bereich und das alte Kühlhaus sind bis heute erhalten geblieben. Bei unserem Rundgang durch das Dorf sind wir von Frau Chabinka freundlich angesprochen worden und sofort in das Haus gebeten worden. Wir genossen die Gastfreundschaft und erfuhren von den vergangenen Geschichten der letzten Jahre. Auch Frau Chabinka ist in diesem Wohnhaus aufgewachsen und so wie ich in der kleinen Kammer im oberen Stock neben dem Tanzraum hatte sie ihr Zimmer bewohnt. Für den nächsten Tag erhielt ich eine Einladung zum Kaffee und Kuchen, die ich herzlich gerne annahm. Ich verbrachte eine nette Zeit und erfuhr ganz viel von den Veränderungen im Dorf „Ludwigsdorf“. Auch von mir wollte sie wissen, wie ich meine Jugendzeit in diesem Haus verbracht habe. Der Abschied ist uns beiden schwer gefallen. Bei einer herzlichen Umarmung habe ich versprechen müssen, sofern es meine Gesundheit erlaubt, im nächsten Jahr wieder einen Besuch bei ihr einzuplanen.

Hinter unserer Kapelle ist ein neues Skigebiet entstanden. Neue Skilifte und ein neues Kapellen-Gästehaus locken Touristen in dieses damals ruhige Tal. So werden heute Übernachtungsmöglichkeiten auch in Ludwigsdorf benötigt.

Ich habe mit meiner Tochter eine Rundtour mit dem Auto unternommen. Dabei habe ich ihr viele Orte um Hirschberg zeigen können, wie Goldberg, Schönau, Krummhübel, Jauer, Warmbrunn, Löwenberg und Schreiberhau.

Mit einigen Aufnahmen grüße ich Euch alle herzlich.

Anne-Margret Meißner
Flößergang 6
31787 Hameln
Tel. 0 51 51 - 62 8 31

REISICHT

Die Heimreise im Sommer 1974

Am 1. August 1974 trafen wir sechs Reisenden uns mit drei Autos und die Fahrt ging am Grenzübergang Herleshausen über die Transit-Autobahn durch die DDR bis nach Bautzen und weiter über die Landstaße bis Görlitz. In Görlitz reihten wir uns in die ca. 400 Meter lange PKW-Schlange in der Boleslaw-Bierut-Straße vor der Neißebrücke ein. Fast fünf Stunden Wartezeit verstrichen, als uns die Grenzbeamten Formulare zum ausfüllen gaben. Zum Glück konnte uns Hilfflosen Dieter Breier weiterhelfen. Er war von den nach Schlesien eingewanderten Polen bis zum Jahre 1959 zu Hause in Schlesien festgehalten worden und hatte so



Mein Großelternhaus, in dem ich gelebt habe



Frau Chabinka zeigt mir die Neuigkeiten auf dem Grundstück

zwangsläufig polnisch sprechen und verstehen gelernt.

Rudi Heilmann aus Hannover, verstorben 2003, Hans Kundendorf, Nr. 94, heute Stefan-George-Ring 55 in 81929 München, mein Cousin Helmut Winter, verstorben, nebst Sohn Matthias aus Kniftel und ich, Alfred Exner, machten uns am 2. August 1974 mit Dieter Breier voller zwiespältiger Gefühle und gespannter Erwartungen auf den Weg in unsere Heimatorte. Über Haynau, vorbei am Bahnhof und der Jahnkampfstätte, erreichten wir Sandwaldau/Groß Tschirbsdorf, einen Nachbarort vor Reischt. Auf einer leichten Gefällestrecke durch den Wald fahrend, tauchte unvermittelt das Ortseingangsschild von Reischt vor uns auf.

Bald nach dem Ortseingangsschild folgte am Beginn der Bebauung des zu

Reischt gehörenden Ortsteiles Kleintschirbsdorf, linker Hand, die ehemalige Gaststätte Bittermann. In deren Gastraum hatten wir Kinder uns noch vor-vor-vorgestern, wie es schien, die rotgeforenen Hände gewärmt und die beim Rodeln ausgekühlte, naß gewordene Kleidung getrocknet. Jetzt war das Gasthaus heruntergekommen und in einem erbärmlichen baulichen Zustand. Aber es war offensichtlich bewohnt. Die Fahrt ging weiter und wir erreichten den zwischen Bahnhof und Stellwerk gelegenen Budenwärter „Buden“ führende Weg von der Hauptstraße ab. Den Weg und die kurze Gefällestrecke vor dessen Einmündung hatten wir früher mit unseren Fahrrädern befahren, wenn wir Kinder dem Vater das Mittagessen in die „Bude“ brachten. Jetzt schien der schmale Weg samt Rampe wie eingeebnet. Von hier-

aus war auch immer linker Hand das Dach der Oberförsterei am Rande des nahen Haynauer Stadtförstes über den Baumwipfeln zu sehen gewesen. Die Oberförsterei war abgebrannt und mit ihr war auch das Dach verschwunden.

Vom ehemals dichten Zugverkehr auf der wichtigen Bahnstrecke von Berlin ins oberschlesische Industriegebiet und weiter nach Krakau war weit und breit nichts zu bemerken. Totenstille an diesem Vormittag überall. Und die kniehohen Straßenbegrenzungssteine, auf denen wir Kinder gesessen und gespannt den Zugverkehr beobachtet hatten, standen noch wie eh und je am Straßenrand.

Wir überquerten den dreigleisigen Bahnübergang. Dahinter zweigt rechts die Straße zum Bahnhof ab. Am Abzweig standen früher die Gebäude des Paul Schumann, Sägewerk mit Stellmacherei, Reparaturwerkstatt und Tankstelle. Nichts von alledem war noch zu sehen.

Hier hatten wir auch wieder den Weg erreicht, den unsere Familie am 8. Februar 1944 gegen Mitternacht zum Reisichter Bahnhof flüchtend zurückgelegt hatte. Waren wir damals vielleicht auch deshalb mit dem Handwagen und wenigem Hab und Gut ausgezogen, um eines Tages in Autos sitzend hierher zurückzukehren? Absonderliche Gedanken kreisten da durch den aufgeregt fiebernden Kopf.

Neben Schumanns Liegenschaft war auf den zum Dominium gehörenden Feldern eine eng zusammengebaute, dreigeschossige, dunkelgraue Wohnausgruppe mit Flachdächern und ohne Grünanlagen entstanden, die auf uns fast unheimlich wirkte. Dahin wollten wir lieber nicht gehen oder fahren. Auch ein eiförmiger Wasserhochbehälter war dort errichtet worden.

Nach rechts und links beobachtend Ausschau haltend, fuhrten wir langsam weiter bis zum Dominium und zu der Stelle, an der die „Höhe“ hinter der Fleischerei des Georg Henke von der Hauptstraße abzweigt. Langsamfahrend bogen wir in diese Straße ein. Wir passierten den Hof des Gerhard Sturm, das schräg gegenüberliegende Haus der Anton Laube-Bäckerei und Kolonialwaren, die Schneiderei des Paul Büttner, den Hof Bedewitz, die Tischerlei des Richard Triller. Die Spannung stieg weiter an, denn nun waren wir schon ganz kurz vor unserem seit fast dreißig Jahren vermißten Zuhause. Wie würden Haus und Hof, der Garten, die Äcker und die Wiesen aussehen? Was war aus ihnen geworden? Irgendjemand aus Reischicht hatte uns in der zurückliegenden, langen Zeit geschrieben oder erzählt, dass die Rotarmisten unser Haus als Quartier benutzt hätten, die Soldaten auf dem Hof gepflegt worden wären und sie das für die Feld-

küche benötigte Brennholz aus dem Dachstuhl unseres Hauses herausgesägt hätten. Die russischen Panzer seien auch quer durch das Gelände gefahren, hätten so neue Wege gelegt, die Grundstücke zerteilt und neu zugeschnitten. Was erwartet uns also?

Zwischen den Häusern unserer früheren, direkten westlichen Nachbarn Scharf und Fengler hielten wir an. Nun lag das kleine Paradies aus vergoldeten Erinnerungen, die mit den Jahren nichts von ihrem Glanz verloren hatten, tatsächlich zum Anfassen nahe vor uns.

Hans Kunzendorf und ich ließen uns hier absetzen, die beiden VW-Käfer fuhrten zurück zur Hauptstraße, der Teerstraße weiter eigenen Zielen entgegen. Sie sollten uns an gleicher Stelle gegen Abend wieder abholen. Auf der sandigen, vertrauten Dorfstraße blieben wir beiden Heimkehrer sprachlos und staunend stehen. Das helle Licht, der offene Himmel über der Landschaft bis hin zum Horizont und die trockene, sommerliche Luft waren noch ganz so wie in den Kindertagen vorhanden! Eine weltferne Stille lag über der Feldern, Wiesen und Gärten und den auf Abstand bedachten, teils verstreut liegenden Häusern mit ihren Höfen und den Gebäuden entlang der teils nur lückenhaft bebauten Straßen. Nur von Scharfs Hof bellte eine Promenadenmischung von Hund zu uns beiden auf der Straße Stehenden herüber.

Mit unseren neugierigen Augen tasteten wir das vor uns liegende Panoramabild immer wieder skeptisch prüfend ab. Und fast alles war noch da, beinahe so wie früher: Die gealterte Häusergruppe lag in sich ruhend in der leichten Geländemulde, war aber nicht mehr von großen Bäumen eingerahmt. Der rote Backsteingiebel unseres Hauses schien unversehrt. Aber die Esche und die Eiche direkt davor und die freistehende Linden-Baumgruppe neben der Hofzufahrt, unter der der Großvater Friedrich Wilhelm Finger, zu Besuch aus Aslau kommend, seine Kutsche mit den Pferden abzustellen pflegte, waren nicht mehr vorhanden. Die letzten Stücke ihrer Stämme sahen wir später in der Wiese liegen und zwar dort, wo die Bäume einst gestanden hatten. Aber die alte, ausgehöhlte Weide neben der Straße am Bach, der hier nach der Straßenunterquerung wieder zu Tage tritt, sie stand noch. An ihr hatte ich als Kind immer die Schnur zu meinem selbstgebastelten Drachen befestigt, wenn er hoch oben in der Luft schwebte und ich an der Schnur entlang die Post zu ihm empor rutschen ließ. Daneben reckte die inzwischen großgewachsene Kastanie ihre dichte Krone in den hohen Himmel. Unter ihr hatte der gebeugte schaufelnde Vater

stets nach eigenem Rezept Kompostdünger aus pflanzlichen Abfällen, menschlichen Nachlässen und von ihm selbst gelöschtem Kalk hergestellt.

Der Putz und die Dachziegel des Jugendheimes schien verwittert und zerbröselte. Seitlich lugte das durchhängende Dach des an das Waschhaus angebauten Holzschuppens hervor. Hatten vielleicht doch die Rotarmisten ihren Bedarf an Brennholz aus dessen Dach für die Feldküche herausgeschnitten?

Die Reste der senkrechten Verbretterung des Hoftores baumelten noch schief in dessen Angeln. Die Bäume der Obstplantage waren verschlossen, verwildert oder ganz verschwunden. Der Hausgarten war an seinem angestammten Platz geblieben und auch weiterhin von einem Holzzaun umgeben. Ein solcher Zaun grenzte jetzt auch das Acker- und das Wiesengrundstück wie eine Koppel gegenüber der Straße ab.

Wird fortgesetzt

Alfred Exner

An der Herberge 11

58119 Hagen

Tel. 02 33 4 - 40 87 7

**WIR KINDER DER
KRIEGSKINDER**
*Die Generation im Schatten des
Zweiten Weltkriegs*



Anne-Ev Ustorf

**Taschenbuch
189 Seiten**

€ 8,99

zuzügl Porto
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

TIEFHARTMANNSDORF

Liebe Tiefhartmannsdorfer,

im vergangenen Jahr waren wir, wie fast jedes Jahr, in der Heimat. Wir machten, wie die letzten Jahre, in Hirschberg in der „Villa Rhein“ Station. Regina Labuda ist eine Nachkommin der Familie Rhein. Sie spricht deutsch und kocht leckeres schlesisches Essen. Natürlich war der erste Ausflug ins Heimatdorf. Noch nie ist mir so stark aufgefallen, wie leer die Straße war. Es war doch Ferienzeit und nirgendwo ein Kind zusehen. Da gingen die Gedanken in meine Kindheit zurück und sah all die Kinder mit denen ich in der engsten Nachbarschaft gespielt habe vor mir. Was war das für ein buntes Leben.

Die zwei Bilder bekam ich vor Jahren von Stumpe Gerda geschenkt und sie sind eine wunderbare Erinnerung. Ich selbst bin nicht dabei und auch sonst gab es in der nahen Nachbarschaft noch viele Kinder, mal etwas älter oder jünger, zum Beispiel die Jungs vom Langerweber, Brüner Manfred und die Kinder vom Ernst Satler.



Hottendorfer Treff in Bielefeld, 2013



V. l.: Ehentraut Irmgard, Neumann Heinz, Stumpe Gerda, Ehentraut Liesbeth, Neumann Horst, Mücke Gerda, Neumann Sigfried

Schulanfänger

*Vorn: Neumann Heinz (Schultüte) und Neumann Horst, dahinter meine Geschwister, Janke Magda, Heinz, Paul, Werner
Dahinter das Wohnhaus der Ehentraut-Schmiede. (Ich bin leider nicht dabei)*

In der Hoffnung, allen Tiefhartmannsdorfern ein klein wenig Freude bereitet zu haben grüßt Euch herzlich die Janke Lore!

Lorena Hartwig
Grenzweg 4

09337 Hohenstein-Ernstthal

WILHELMSDORF

Wenn ich meine Kinderfotos ansehe....

... dann frage ich mich, wo nur die Zeit geblieben ist. Die Fotos sind ca. 1927 und ca.1930 gemacht worden. Meine Mutter, Ida Conrad, geb. Gottschling ist 1891 geboren und mein Vater, Paul Conrad, geb. 28.12.1899 war ein bekannter Fußballspieler im Ort. Ich, Betty Drescher, geb. Conrad bin an der Hand meiner Mutter zu sehen. Meine Großmutter hält meinen kleinen Bruder Manfred an der Hand auf dem Foto. Die Menschen hatten es zu der Zeit sehr schwer. Diese harte körperliche Arbeit kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, bei all den mo-

dernen Maschinen, die einem das Leben heute erleichtern.

Es war schon etwas Besonderes, wenn damals ein Foto gemacht worden ist. Heute sicher auch für Kinder und Enkelkinder nicht mehr vorstellbar. Heute wird mit dem Telefon ein Foto gemacht. Einfach mal schnell nur mal so. Früher gab es nicht mal Telefon im Haus. Rückblickend kann ich nur sagen, die Technik hat sich so schnell entwickelt. Keiner hätte sicher zu der Zeit im Traum einmal daran gedacht, dass Menschen zum Mond fliegen, wir Geld aus dem Automaten holen, alles mit Scheckkarte bezahlen können, es so viele Autos auf den Straßen gibt, jeder Haushalt Licht und Strom und warmes Wasser aus der Leitung hat. Ach ich könnte nun noch vieles aufzählen.



So schaue ich mir mit fast 91 Jahren die Kinderfotos an und denke an meinen Bruder Manfred Adam, rechts stehend, mein Vater hat Käthe auf den Knien sitzen und meine Mutter Benno. Beide Kinder sind damals innerhalb von 10 Tagen verstorben sowie noch 13 Kinder in kürzester Zeit an den Folgen der Masern im Ort verstorben sind.

Impfungen waren zu der Zeit noch nicht selbstverständlich, oder?

Geschrieben von D. Westphal nach einem Telefonat mit

Betty Drescher
Wilhelmstr. 30
51379 Leverkusen
Tel. 0 21 71 - 41 9 93

WITTGENDORF

Liebe Heimatfreunde!

Unser diesjähriges Ortstreffen fand wie immer am 1. Sonntag im Juni 2014 im Restaurant Bürgerhaus in Heeren statt. Bei diesem Treffen habe ich bemerkt, wie schnell die Jahre doch dahin gehen. Die Zahl der Anwesenden

wird immer kleiner. Aber die Freude des Wiedersehens war bei allen Heimatfreunden sehr groß. Jeder freute sich, dass man sich wieder sah. So wurde viel über „Altes“, aber auch sehr viel über „Neues“ erzählt. Unser Heimatfreund Kurt Gramsch hatte sogar auf den Auslöser gedrückt. So entstanden auch Fotos vom Treffen. Das nächste Treffen ist bereits wieder festgelegt.

Wir können uns nun auf das nächste Ortstreffen am 06.06.2015 freuen, wie immer im Restaurant Bürgerhaus in Heeren.

Euer Heimatfreund

Gerhardt Sturm

Feenweg 3
58135 Hagen
Tel. 0 23 31 - 40 03 37

Wu bleibt die Zeit

Überaol hört ma dosselbe Lied
wie schnell heutzutage die Zeit doch
vergeht
sis nimme normal wie si rennt wie si
rast
murne is heut schun gestern gewast
do is ni geleun wenn ich euch jitzt soa
oa su emm Tage is heut wirklich
nisch droa.

Sunnichs fängt immer die Wuche oa
do macht ma sich Pläne und nimmt
sich viel vor
dann kimmt woss derzwischer; ganz
unverhofft
ma hot ni amol erscht die Hälfte
geschofft
die Wuche is rim ma weef ni wuhie
asu schnell gings uff inder Welt doch
no nie.

Der Erschte im Monat hot sehr viel
zu soan, denn do mußte pünklich die
Miete bezoahln
nu huste gezoahlt und due denkst du
hust Ruh
do giehts o schun wieder uff Ultimo
zu.

Die Zeit bleibt ni stiehn, doss is ja
ganz kloar
und zwölf Monate sein ja bekanntlich
a Johar
iech meene, derheeme wärsch länger
gewast
doch weil haet die Zeit heute goar asu
rast

do genieß jede Stunde, asu gutt wies
bloß gieht
denn überaol hört ma dosselbe Lied
lab mit Verstande, denn wenn ma be-
denkt
die Zeit hier uff Erden die wird ins ge-
schenkt
do is ene Stunde an Kostborkeet
lab sie bewußt und nu wißte Bescheed
und gieht amol etwos vielleicht ni no
Wunsch
lächle und schweige, und zieh ni
gleich an Flunsch.

Eingesandt von

Walter Schwach
Heckscher Str. 2 a
20253 Hamburg

Zur Verfügung gestellt von

Jutta Graeve-Wölbling

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 98. Geb. am 09.11.2014 Frau Gertrude SCHMIDT geb. Deutsch, Tipplerstr. 5, 24943 Flensburg, Sudetenstr. 10

Zum 93. Geb. am 03.11.2014 Frau Ruth-Edith FRÖMTER geb. Seliger, Warmuthsweg 10, 32457 Porta Westfalica, Heerweg 57, Seniorenresidenz Weserbergland

Zum 92. Geb. am 05.11.2014 Frau Gerda BRAND geb. Schilling, Komturstr. 5, 91550 Dinkelsbühl, Ludwig-Stark-Str. 2

Zum 87. Geb. am 04.11.2014 Frau Margarete HAMANN geb. Heide, Schneebach-Siedlung, 12351 Berlin, Johannisthauer Chaussee 335

Zum 84. Geb. am 16.11.2014 Herrn Siegfried GERSTMANN, Friedrichstor, 57319 Bad Berleburg, In der Dell 16

Zum 84. Geb. am 19.11.2014 Frau Johanna SCHÜCKEL, Komturstr. 1, 92421 Schwandorf, Bachstr. 10

Zum 83. Geb. am 17.11.2014 Herrn Heinz MÜLLER, Obertor 16 b (Kretschmer), 06862 Roßlau, Am Finkenherd 17 c

Zum 82. Geb. am 22.10.2014 Herrn Wolfgang HOPPE, Obertor 16 (Villa Anna), 30655 Hannover, Rehmer Feld 34

Zum 74. Geb. am 11.11.2014 Frau Regina KRAFT geb. Pelz, Niederau, 38518 Gifhorn, Kreuzkamp 9

Zum 71. Geb. am 28.10.2014 Herrn Johannes NIXDORF, Sohn v. Fritz Nixdorf (Finanzamt), Schmiedestr. 4, 01900 Großröhrsdorf, Praßerstr. 14



HAYNAU

Zum 91. Geb. am 04.11.2014 Frau Anne-Liese KNABE geb. Kügler, Liegnitzerstr. 6, 31177 Harsum, Josef-Hartje-Str. 8

Zum 91. Geb. am 14.11.2014 Herrn Ernst-Joachim HOLLE, Cafe Holle, Ring 49/50, 26127 Oldenburg, Fröbelstr. 15

Zum 91. Geb. am 20.11.2014 Herrn Erhard ROTHE, Töpferstr. 9, 67061 Ludwigshafen, Rottstr. 45

Zum 90. Geb. am 06.11.2014 Frau Dora KÖNIG geb. Bein, Töpferstr. 18, 03046 Cottbus, Parzellenstr. 1 c

Zum 88. Geb. am 26.10.2014 Herrn Wolfgang HOPPE, Schillerstr. 1, 82178 Puchheim, Weidenweg 20

Zum 87. Geb. am 31.10.2014 Herrn Horst-Sven BECK, Petersdorferstr. 1, 83043 Bad Aibling, Am Feilnbacher Bahnhof 6

Zum 82. Geb. am 12.11.2014 Frau Inge GOTTSCHILD geb. Käbler, Domplatz 11, 58119 Hagen, Haardtstr. 36

Zum 79. Geb. am 01.11.2014 Frau Sigrid TILMANS, 47906 Kempen/Niederrhein, Parkstr. 27

Zum 78. Geb. am 18.11.2014 Frau Elfriede BÖHM, Hermsdorf, 14542 Glindow, Bliesendorfer Str. 71

Zum 77. Geb. am 27.10.2014 Herrn Heinz FRANKENBERG, Conradsdorfer Str., Ehem. v. Hannelore F., 13088 Berlin, Bernkasteler Str. 24 a

Zum 75. Geb. am 18.11.2014 Herrn Ulfried UEBERSCHAR, Bahnhofstr. 10/Ecke Wilhelmstr., 51503 Rösrath, Zum Scherbüchel 16

Zum 74. Geb. am 27.10.2014 Herrn Dietrich STIFFEL, Töpferstr. 2, Sohn v. Luise Stiffel geb. Bachmann, 76684 Östringen, W. v. Eschenbachstr. 2

Zum 74. Geb. am 14.11.2014 Frau Elke SCHMIDT geb. Schiller, Haynau, Bielauer Str. 2, 31171 Nordstemmen-Rössing, Karlstr. 6

Zum 71. Geb. am 04.11.2014 Herrn Gerold WALTER, Ring 3, Promenade 1a, 34132 Kassel, Gänseweide 12



SCHÖNAU A. K.

Zum 80. Geb. am 16.11.2014 Herrn Günter THÄSLER, 21787 Oberndorf, H.-v.-Fallersl.-Str. 16

ALT-SCHÖNAU

Zum 73. Geb. am 15.11.2014 Herrn Bernhard NIERING, 48565 Steinfurt, Altenberger Str. 56

ADELSDORF

Zum 88. Geb. am 31.10.2014 Frau Else HÖFER geb. Günther, Dorfstr. 143, 92224 Amberg, Jahnstr. 25

Zum 82. Geb. am 24.10.2014 Herrn Günter BLEUL, 45470 Mühlheim an der Ruhr, Essener Str. 12

Zum 70. Geb. am 05.11.2014 Herrn Friedhelm SCHICKE, 48612 Horstmar, Eichendorffstr. 11

ALZENAU

Zum 88. Geb. am 10.11.2014 Frau Elfriede KOPPE geb. Weidner, 32107 Bad Salzuflen, Oststr. 38

Zum 86. Geb. am 29.10.2014 Frau Elfriede STANISLOWSKI geb. Kamke, 49084 Osnabrück, Jäneckestr. 13

Zum 83. Geb. am 04.11.2014 Frau Else HASE, Töppendorf, 02739 Eibau, Hauptstr. 43 A

Zum 82. Geb. am 16.11.2014 Frau Christa KARSTEN, 39291 Zeddenick, Dorfstr. 27

Zum 76. Geb. am 02.11.2014 Frau Christa WITTE geb. Adler, 15345 Rehfelde b. Strausberg, Friedrich-Engels-Str. 8

Zum 74. Geb. am 02.11.2014 Frau Erika MÜLLER geb. Laban, 06449 Aschersleben, Lange Gasse 4

BÄRSDORF-TRACH

Zum 86. Geb. am 05.11.2014 Frau Helga STEIER geb. Müller, 30880 Laatzen, Dr. Alex-Schönberg-Str. 1, Wohnpark Rethen - WB 3.13

Zum 81. Geb. am 14.11.2014 Herrn Erwin KNOBLICH, 87452 Altusried, Am Dorfbach 4

BROCKENDORF

Zum 86. Geb. am 14.11.2014 Herrn Friedhelm HERING, 52499 Baesweiler, Anne-Frank-Ring 7

Zum 85. Geb. am 27.10.2014 Herrn Helmuth WIRTH, 78567 Fridingen, Gatterweg 45

Zum 77. Geb. am 05.11.2014 Frau Irmgard EHRENFELD geb. Schwarz, 88400 Biberach an der Riß, Widdersteinstr. 35

Zum 76. Geb. am 08.11.2014 Frau Inge SCHUMANN geb. Schwarz, 08371 Wernsdorf/Glauchau, Mülsener Str. 3

FALKENHAIN

Zum 79. Geb. am 09.11.2014 Pater Edelbert Walter PAUL OSA, 82152 Planegg, Zu Maria Eich 1, Augustinerkloster Maria Eich

GEORGENTHAL

Zum 81. Geb. am 27.10.2014 Frau Siegelinde FLEISCHMANN geb. Häring, 14641 Nauen, Berliner Str. 12

GÖLLSCHAU

Zum 88. Geb. am 07.11.2014 Herrn Gerhard FÖRSTER, 35440 Linden, Ringstr. 14

Zum 85. Geb. am 03.11.2014 Frau Christa EGGER geb. Schluchter, CH 6313 Menzingen Kt. Zug, Staldenstr. 7

GRÖDITZBERG

Zum 88. Geb. am 04.11.2014 Herrn Heinz WEINHOLD, 44, 01662 Meissen, Rote Gasse 48 b

Zum 83. Geb. am 13.11.2014 Herrn Willi FONFARA, 70327 Stuttgart, Gehrenwaldstr. 78

Zum 80. Geb. am 08.11.2014 Herrn Siegfried BAER, 59558 Lippstadt-Böckenförde, Geschwister-Scholl-Str. 5

Zum 77. Geb. am 05.11.2014 Herrn Karl-Joachim BADER, 47055 Duisburg, Drosselstr. 11

Zum 77. Geb. am 11.11.2014 Frau Helga MÜLLER geb. Kügler, 59494 Soest, Meiningsen 19

Zum 75. Geb. am 23.10.2014 Frau Gerda TEUBER geb. Osthaus, 59379 Selm, Köhlerstr. 1

Zum 74. Geb. am 15.11.2014 Frau Edeltraut STENNER geb. Möschner (Eberlein), 59597 Erwitte, Birkenweg 7

HARBERSDORF

Zum 91. Geb. am 01.11.2014 Frau Irene ÜBERSCHÄR geb. Hinke, 26203 Hundsmühlen, Diedrich-Dannemann-Str. 53 b

Zum 89. Geb. am 21.10.2014 Herrn Herbert REUNER, 30826 Garbsen-Frielingen, Erlenkamp 9

Zum 83. Geb. am 21.10.2014 Frau Johanna DINNIS geb. Gielnik, 19288 Wöb- belin, Funkamt H 4

Zum 83. Geb. am 04.11.2014 Frau Marianne LINDNER, 14778 Brielow, Chausseestr. 3

Zum 82. Geb. am 09.11.2014 Herrn Karl-Heinz SCHRÖDER, Ehem. v. Inge, geb. Hell, 51709 Marienheide-Müllentbach, Gervershagener Str. 18

Zum 79. Geb. am 09.11.2014 Frau Josephine LANGE geb. Zeius, Ehefr. v. Walter L., 52074 Aachen, Cesar-Frank-Str. 15

Zum 78. Geb. am 23.10.2014 Herrn Siegfried RÜFFER, 31319 Sehnde, Wilhelm-Kaune-Weg 26

Zum 77. Geb. am 31.10.2014 Frau Wally ZIRKLER geb. Scholz, 15766 Engelskirchen-Birkenbach, Ahornweg 4

Zum 77. Geb. am 12.11.2014 Herrn Dieter NIERLICH, Sohn v. Pastor Gerhard und Alice Nierlich, F 68320 Kunheim, 6 b Rue du nord

Zum 72. Geb. am 12.11.2014 Herrn Helmut BEIER, 31303 Burgdorf, Welferlingser Weg 28 A

Zum 70. Geb. am 27.10.2014 Frau Renate KRÄMER geb. Mühmer, 51491 Overath, An der Brücke 38

HOCKENAU

Zum 94. Geb. am 02.11.2014 Frau Frieda WEINERT, 59514 Welver, Im Klostergarten 10, Wohnpark-Klostergarten

Zum 77. Geb. am 15.11.2014 Herrn Heinz KRETSCHMER, 58809 Neuenrade, Herderstr. 2

Zum 76. Geb. am 13.11.2014 Herrn Ehrenfried HEIDRICH, 59469 Ense, An der Linde 3

HOHENLIEBENTHAL

Zum 87. Geb. am 06.11.2014 Herrn Gerd ROSENBERGER, 30559 Hannover, Homburgerweg 17

KAISERSWALDAU

Zum 83. Geb. am 07.11.2014 Frau Ruth MATTAUSCH geb. Thiel, 32107 Bad Salzuffen, Pieperweg 9

Zum 83. Geb. am 11.11.2014 Herrn Karl WINTER, Radchen, 45357 Essen, Kesenkothen Str. 30

Zum 81. Geb. am 15.11.2014 Frau Vera KLAUSING geb. Dyhr, ehem. Baugeschäft, 15806 Zossen, Großstückeweg 8, Seniorenwohnpark-Nächst-Neuendorf

Zum 80. Geb. am 30.10.2014 Herrn Gottfried TEICHLER, 51377 Leverkusen, Theodor-Heuss-Ring 34

KAUFFUNG

Zum 105. Geb. am 11.11.2014 Frau Martha REIMANN geb. Schampera, Dreihäuser 6, 46238 Bottrop, Ostring 100, Seniorenzentrum

Zum 91. Geb. am 04.11.2014 Frau Lieselotte FADINGER geb. Wehlte, Hauptstr. 177, 81243 München, Egenhoferstr. 17

Zum 90. Geb. am 17.11.2014 Herrn Richard DÖHRING, Hauptstr. 2, 26655 Westerstede, Seggeriedenweg 37

Zum 85. Geb. am 21.10.2014 Frau Hannelore DRESSLER geb. Jendral, Hauptstr. 220, 90763 Fürth, Kaiserstr. 85 B

Zum 85. Geb. am 04.11.2014 Frau Ursula SCHÄFFER geb. Pätzold, Hauptstr. 122, 33824 Werther, Schwarzbachtal 44

Zum 85. Geb. am 05.11.2014 Herrn Günter HOFMANN, Ehem. v. Elfriede

geb. Wiesner, Hauptstr. 121, 98646 Hildburghausen, Am Backsteinfeld 1

Zum 84. Geb. am 24.10.2014 Herrn Günter LINDNER, Hauptstr. 155, 02991 Lauta, Straße der Freundschaft 50

Zum 84. Geb. am 03.11.2014 Herrn Hans MENDE, Ehem. v. Hanna geb. Kramer, Hauptstr. 234, 08371 Glauchau, Am Sportpark 2

Zum 84. Geb. am 05.11.2014 Frau Eveline DIECKMANN geb. Pech, Hauptstr. 7, 09669 Frankenberg, Beethovenstraße 6 a

Zum 83. Geb. am 07.11.2014 Frau Elisabeth MOERITZ geb. Zdechlik/Janoschke, Tschirnhaus 1 b, 44795 Bochum 1, Hattinger Str. 204

Zum 82. Geb. am 05.11.2014 Frau Frieda PIEPER geb. Stief, Hauptstr. 225, 30982 Pattensen, Am Wall 14

Zum 82. Geb. am 10.11.2014 Herrn Horst WIESNER, Schulzengasse 12 a, 54293 Trier, Tannenweg 15

Zum 81. Geb. am 05.11.2014 Herrn Johannes GRÜTERICH, Hauptstr. 147, 58093 Hagen, Vormberg 2

Zum 81. Geb. am 16.11.2014 Frau Margarete KRUBER, Hauptstr. 58, 42549 Velbert, Ahornstr. 1

Zum 80. Geb. am 03.10.2014 nachtr. Frau Helga SCHOLZ geb. Sellesnick, Gemeindefiedlung 6, 90762 Fürth, Förstermühle 8, Kursana-Residenz

Zum 80. Geb. am 04.11.2014 Frau Giesela BLÜMEL geb. Geisler, Hauptstr. 19 a, Ehefr. v. Fritz B., 23683 Scharbeutz, Oderstr. 23

Zum 80. Geb. am 19.11.2014 Frau Christel WEIST, Hauptstr., 04105 Leipzig, Trufanowstr. 32

Zum 79. Geb. am 26.10.2014 Herrn Günter KUHNT, Ehem. v. Brigitte geb. Klinkert, Tschirnhaus 7, 97225 Zellingen, Am Schloßsand 16

Zum 78. Geb. am 27.10.2014 Herrn Joachim TUJEK, Sohn v. Franz u. Cäcilie Tujek, Tschirnhaus, 57258 Freudenberg, Bruchstr. 34 F

Zum 75. Geb. am 27.10.2014 Herrn Werner KUHNT, Hauptstr. 57, 67434 Neustadt, Römerweg 136

Zum 75. Geb. am 17.11.2014 Herrn Siegfried PÄTZOLD, Tschirnhaus 4 a, 08371 Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 71

Zum 75. Geb. am 18.11.2014 Herrn Günther RAUPACH, Hauptstr. 47, 37534 Eisdorf, In den Lägern 8

Zum 73. Geb. am 17.11.2014 Herrn Klaus ZINNECKER, Hauptstr. 73, 37520 Osterode, Annahäfen 44

Zum 70. Geb. am 08.11.2014 Frau Ingrid HAHN geb. Wittig, Gemeindefiedlung, 22299 Hamburg, Marie-Luisen-Stieg 25

Zum 70. Geb. am 11.11.2014 Herrn Reinhard DÖRFER, Hauptstr. 182, 03050 Cottbus, Stadtrand 26

Zum 60. Geb. am 07.04.2014 nachtr. Herrn Karl-Heinz BLASE, Poststr. 4, 57299 Burbach, Südhang 13

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT feiert am 23.10.2014 das Ehepaar Albert GOMOLL und Liesbeth, geb. Haberland, Hallerhüttenstr. 14 in 90461 Nürnberg.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich und wünschen mit Gottes Se-

gen zum hohen Ehrentag noch viele schöne gemeinsame Ehejahre in bester Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT können am 17.10.2014 Dr. Neithart und Jutta SCHULTZ, Dinkelbergstr. 28 in 79618 Rheinfeldern feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 23.10.2014 Herrn Rudolf GLATTHOR, Kleine Kaiser, 33607 Bielefeld, Elsternstr. 38

Zum 83. Geb. am 10.11.2014 Frau Renate MACHEL geb. Beck, Dorfstr. 160, 55128 Mainz, Albanusstr. 65

Zum 83. Geb. am 19.11.2014 Frau Maria BRUCHMANN geb. Wittwer, Kromerwittwer, 58332 Schwelm, August-Bendler-Str. 23

Zum 82. Geb. am 19.11.2014 Herrn Kurt KLOSE, 25541 Brunsbüttel, Fährstr. 13

Zum 81. Geb. am 11.11.2014 Herrn Andreas WITTWER, Teichschuster, 32105 Bad Salzuffen, Schießhofstr. 19

Zum 80. Geb. am 24.10.2014 Frau Cäcilia ZEHN geb. Knobliach, 49179 Hilter, Glückaufstr. 30

Zum 80. Geb. am 13.11.2014 Frau Waltraud ARLT, 48485 Neuenkirchen, Mesumer Str. 13

Zum 78. Geb. am 15.11.2014 Herrn Reinhardt KLOSE, 49249 Dülmen, Stettiner Str. 18

Zum 75. Geb. am 02.11.2014 Herrn Amandus TITZE, 25376 Borsfleth, Carl-Lensch-Str. 13

KONRADSDORF

Zum 89. Geb. am 21.10.2014 Frau Gretel MONS geb. Fiebig, 21337 Lüneburg, Olof-Palme-Str. 6

KONRADSWALDAU

Zum 80. Geb. am 26.10.2014 Herrn Walter TITZE, Ehem. v. Waltraud T. geb. Zobel, 33729 Bielefeld, Siedlung Grafenheider 20

KOSENDAU

Zum 88. Geb. am 26.10.2014 Frau Erna PUSBACK geb. Brust, 21039 Börnsen, Horster Weg 13

KREIBAU

Zum 86. Geb. am 14.11.2014 Frau Gertraude KNAUTH geb. Potrafke, 68161 Mannheim, Mozartstr. 16

LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 30.10.2014 Frau Maria KRAFT, 49401 Damme, Schullenmoor 15

Zum 81. Geb. am 15.11.2014 Frau Hedwig HAUDE, 49456 Bakum-Vestrup, Kurfürstendamm 10

LOBENDÄU

Zum 85. Geb. am 09.11.2014 Frau Hannchen WEIDNER geb. Plagwitz, 41363 Jüchen 2, Weichselstr. 5

Zum 76. Geb. am 03.11.2014 Herrn Hartmut NEUDECK, 02906 Niesky, Johannes-R.-Becher-Str. 10

LUDWIGSDORF

Zum 100. Geb. am 25.10.2014 Frau Bertha OPITZ geb. Exner, 33611 Bielefeld, Bultkamp 8

Zum 88. Geb. am 10.11.2014 Frau Christa FLÖRKE geb. Kuhnt, 45665 Recklinghausen, Am Quellberg 4

Zum 80. Geb. am 21.10.2014 Frau Marlo REICH, Ehefr. v. Herbert R., 22119 Hamburg, Kroogblöcke 76

Zum 79. Geb. am 16.11.2014 Herrn Roland VIELHAUER, Dorfstr. 53, 34121 Kassel, Akademiestr. 4

Zum 74. Geb. am 08.11.2014 Frau Doris LENGFELD geb. Winkler, I-04020 Monte-San-Biagio (LT), Via Vetica 23

MÄRZDORF

Zum 90. Geb. am 26.10.2014 Frau Gerda GEUTHER geb. Böhns, 12587 Berlin, Werlseestr. 37, Seniorenzentrum Köpenick Wohnbereich I

Zum 86. Geb. am 03.11.2014 Frau Hildegard SCHULZE geb. Strietzel, 44369 Dortmund, Tejaweg 1

Zum 85. Geb. am 26.10.2014 Herrn Werner STRIESE, auch Steinsdorf, auch Hirschberg, 72574 Bad Urach, Moltkestr. 2

Zum 80. Geb. am 25.10.2014 Frau Rita KLEIN geb. Strietzel, 58509 Lüdenscheid, Kiebitzweg 5

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 91. Geb. am 17.11.2014 Frau Maria BUTTERWECK, Käthe Karig, Falkowska, Pl 59225 Chojnow, Skr. Pocz 15

Zum 84. Geb. am 24.10.2014 Herrn Rolf WIESER, 25123 Oldenburg, Heinrich-Schütte-Str. 75

Zum 83. Geb. am 23.10.2014 Herrn Rudi ZEIDLER, 31275 Lehrte, Zum großen Freien 74

Zum 82. Geb. am 26.10.2014 Herrn Werner KRETSCHMER, 26203 Wardenburg, Wardenburger Str. 44

Zum 80. Geb. am 28.10.2014 Herrn Siegfried HIRSCH, 04275 Leipzig, Steinstr. 36

Zum 79. Geb. am 28.10.2014 Frau Erika ERNST geb. Müller, 39288 Burg b. Magdeburg, Berliner Damm 1

NEUDORF A. RENNWEG

Zum 80. Geb. am 17.11.2014 Frau Marianne BEHL geb. Schramm, 53773 Hennef, Kolpingstr. 46

NEUKIRCHA. K.

Zum 90. Geb. am 08.11.2014 Frau Anneliese BEIER, 94078 Freyung, Geyersberger Str. 36, Seniorenheim - St. Gunther - Zimmer 126

Zum 85. Geb. am 13.11.2014 Frau Elfriede GROSSMANN, Sand Nr. 16, 09116 Chemnitz, Kochstr. 10

Zum 76. Geb. am 11.11.2014 Herrn Günter HINDEMITH, 38165 Lehre, Mühlenwinkel 9

Zum 70. Geb. am 27.10.2014 Herrn Werner WALTER, 33619 Bielefeld, Glienicker Weg 22

PILGRAMSDORF

Zum 92. Geb. am 16.11.2014 Frau Erna FISCHER geb. Büttner, 29225 Celle, Wellenallee 42

PRAUSNITZ

Zum 91. Geb. am 17.11.2014 Frau Margot BUNZEL geb. Kutzner, 06796 Brehna, Neue Str. 1a

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 15.11.2014 Frau Käthe BUSSE geb. Arlt, 15831 Jühnsdorf, Dorfstr. 15 a

Zum 83. Geb. am 03.11.2014 Frau Irmgard SCHWARZE geb. Polaniok, 01591 Riesa/Pochra, Bornaer Str. 25

Zum 82. Geb. am 16.11.2014 Frau Irmgard RICHTER geb. Arlt, 01819 Bergießhübel, Talstr. 8

Zum 80. Geb. am 13.11.2014 Herrn Gerhard NEUMANN, 49525 Lengerich, Dykerhoffstr. 12

Zum 78. Geb. am 10.11.2014 Frau Waltraud HÜBNER, 34497 Korbach/Strohte, Kampweg 17

Zum 77. Geb. am 30.10.2014 Frau Helga JARETZKE geb. Heidrich, 22765 Hamburg, Eulenstr. 75

Zum 76. Geb. am 25.10.2014 Herrn Manfred SCHNEIDER, 08289 Schneeberg, Pestalozzistr. 4

Zum 75. Geb. am 23.10.2014 Frau Erika BERGER, 21781 Cadenberge, Schumacherstr. 13

REICHWALDAU

Zum 90. Geb. am 20.11.2014 Frau Ruth THOMAS geb. Scheuer, 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

Zum 74. Geb. am 28.10.2014 Frau Siegrid RIEGER geb. Hübner, 61231 Bad Nauheim, Am Römerkastel 7

REISICHT

Zum 93. Geb. am 08.11.2014 Frau Elly PELTNER geb. Wolf, Nr. 4, 41747 Viersen, Goetersstr. 30, Seniorenheim Haus Maria-Hilf

Zum 85. Geb. am 15.11.2014 Frau Gerda DÜE geb. Talke, Nr. 18, 38364 Schöningen, Burgstr. 10

Zum 83. Geb. am 12.11.2014 Herrn Helmut FENGLER, Nr. 25, 04159 Leipzig, Hans-Beimler-Str. 38

Zum 80. Geb. am 09.11.2014 Herrn Alfred EXNER, Höhe 58, 58119 Hagen, An der Herberge 11

Zum 79. Geb. am 26.10.2014 Frau Herta ZINGEL geb. Knobloch, Nr. 85, 28844 Weyhe, Lahrhausen

Zum 79. Geb. am 02.11.2014 Frau Ursula MASEKOWITZ geb. Jentsch, Nr. 95, 98617 Meiningen, Berliner Str. 57

Zum 78. Geb. am 11.11.2014 Frau Christel RÖDER geb. Förster, Nr. 7, 06108 Halle/S., Adam-Kuckhoff-Str. 17b

Zum 74. Geb. am 09.11.2014 Frau Irene STRITZKE, 57258 Freudenberg, Krottorfer 27, Wohnung 2/6 Stock

Zum 72. Geb. am 21.10.2014 Frau Hannelore KIPFER geb. Wätzold, Nr. 126, 85456 Wartenberg/Oberb., Josefstr. 12

RIEMBERG

Zum 85. Geb. am 07.11.2014 Frau Gerda KIECKE geb. Berndt, 86833 Neuburg, Monheimer Str. 111

SANDWALDAU

Zum 92. Geb. am 16.11.2014 Frau Waltraud DRESSEL geb. Messer, Dorfstr. 42, 97072 Würzburg, Henlestr. 2

SCHELLENDORF

Zum 80. Geb. am 01.11.2014 Herrn Horst RICHTER, 06116 Halle/Saale, Eilenburger Str. 30

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 95. Geb. am 12.09.2014 nachtr. Herrn Willi REICHE, 37412 Herzberg, Fabrikstr. 12, Senioren-Residenz Stiemering

STEINBERG

Zum 90. Geb. am 20.11.2014 Frau Ruth THOMAS geb. Scheuer, Ehefr. v. Gerhard Th., 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

STEINSDORF

Zum 90. Geb. am 24.10.2014 Herrn Helmut SCHRÖTER, 59199 Bönen, Sinnerstr. 3

STEUDNITZ

Zum 89. Geb. am 15.11.2014 Frau Helene ROTHE, 53773 Hennef, Kurhausstr. 27, Kurhaus am Park

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 90. Geb. am 29.10.2014 Herrn Paul HERDE, Ehemann von Erna geb. Geisler, Ratschin, 33739 Bielefeld, Weißes Feld 9

Zum 88. Geb. am 11.11.2014 Herrn Herbert WEIST, 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 15 a

Zum 86. Geb. am 29.10.2014 Frau Ursula MEYER geb. Zingel, 46397 Bocholt, Buschweg 16

Zum 84. Geb. am 11.11.2014 Herrn Siegfried WEIST, 14806 Belzig, Karl-Marx-Str. 8

Zum 84. Geb. am 16.11.2014 Herrn Bernhard GIERSCHE, 33719 Bielefeld, Eichtelgen 5

Zum 84. Geb. am 19.11.2014 Frau Ursula MÜLLER, Tochter v. Paul M., 50226 Frechen, Uesdorfer Str. 5

Zum 83. Geb. am 22.10.2014 Frau Irmgard SCHWANITZ geb. Günter, 35781 Weilburg, Am Kirmesplatz 14

Zum 83. Geb. am 28.10.2014 Frau Wilma RÜGER, 54516 Wittlich, Cusanus Str. 6

Zum 82. Geb. am 18.11.2014 Frau Helga UNGERMANN geb. Adolph, 155, 98669 Schackendorf/Veilsdorf, Untere Gasse 14

Zum 80. Geb. am 29.10.2014 Frau Waltraud LINKE geb. Ernst, 39439 Amesdorf, Horst-Heilmann-Str. 28

Zum 80. Geb. am 20.11.2014 Herrn Manfred PÜSCHEL, 09405 Zschopau, Dr.-Wilh.-Külz-Str. 3

Zum 79. Geb. am 23.10.2014 Herrn Pastor Dieter GEISLER, 91564 Neuendettelsau, Deinzer Weg 1

Zum 79. Geb. am 01.11.2014 Herrn Horst MÜLLER, Sohn von Paul M., 37431 Bad Lauterberg, Am Pfingstanger 17

Zum 79. Geb. am 05.11.2014 Frau Edeltraud HANKE geb. Reuner, Ratschin, 33758 Schloss Holte, Zur Wanderhütte 38

Zum 79. Geb. am 06.11.2014 Herrn Siegfried GEBAUER, 33699 Bielefeld, Blomberger Str. 27

Zum 79. Geb. am 12.11.2014 Frau Helga BERGEN geb. Kindler, 37431 Bad Lauterberg, Am Mühlengraben 8

Zum 79. Geb. am 13.11.2014 Frau Elfriede STIEF geb. Helfer, Tochter v. Fritz H., 82380 Peißenberg, Rigistr. 4

Zum 79. Geb. am 19.11.2014 Herr Werner BINNER, 33611 Bielefeld, Schäferstr. 16

Zum 77. Geb. am 21.10.2014 Herr Herbert MÜLLER, 33729 Bielefeld, Strauchbreite 13

Zum 77. Geb. am 28.10.2014 Frau Brigitte GAUL geb. Reichstein, 07549 Gera, Kahlaer Str. 4

Zum 75. Geb. am 24.10.2014 Frau Rita KONHÄUSER geb. Reichstein, 09376 Oelnitz/Erzgeb., Zeinerhofer Str. 45

ÜBERSCHAR

Zum 89. Geb. am 13.11.2014 Frau Dorothea SCHULZ geb. Adler, auch Haynau, 59439 Holzwickede, Sachsenstr. 15

Zum 78. Geb. am 06.11.2014 Herr Peter FINDEIS, Nr. 6, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Waplitzer Str. 17

ULBERSDORF

Zum 87. Geb. am 12.11.2014 Herr Herbert WEBER, 30880 Laatzen, Julius-Fengler-Str. 4

Zum 84. Geb. am 09.11.2014 Frau Rosemarie DÖRR geb. Scholz, 47199 Duisburg, Am Heesberg 74

Zum 79. Geb. am 10.11.2014 Frau Anneliese MIERSWA geb. Täuber, 28857 Syke, Hermannsburg 6

WILHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 18.11.2014 Frau Hanna MENN geb. Werner, 57223 Kreuztal, Nordoststr. 2

WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 12.11.2014 Frau Erika BARTEL geb. Kühn, 59439 Holzwickede, Landweg

Für die lieben Grüße und Glückwünsche zu unserer Diamantenen Hochzeit am 06.08.2014 sagen wir allen Heimatfreunden ein herzliches Dankeschön.

Helmut und Adeltraud Müller geb. Klamt
Früher Alt-Schönau,
jetzt 33719 Bielefeld, Dr. Heidsieck-Str. 7

Neue Anschrift

GOLDBERG

PETT Erika geb. Kögel (Domstr. 5, Brauerei), 50374 Erftstadt, Seestr. 30, Seniorenzentrum Stella Vitalis-Zimmer 3/23

MICHLER Alfred, Polen 59-500 Zlotoryja, ul. Slowackiego 3b/4

HAYNAU

MÜLLER Ruth geb. Hampel (Gartenstr. /Bergstr.), 95326 Kulmbach, Schwedenstieg 8, Station I

ADELSDORF

BLEUL Günter, 45470 Mülheim an der Ruhr, Essener Str. 12
ZWERENZ Else geb. Neuwald (Bank-Joh.), 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Wächterhofstr. 11, bei Kienmüller

KAUFFUNG

BRÜCKNER Grete geb. Ludwig (Hauptstr. 90), 42799 Leichlingen, Hasensprung 5, Ev. Altenzentrum Hasensprungmühle

REISICHT

PELTNER Eilly geb. Wolf (Nr. 4), 41747 Viersen, Goetersstr. 30, Seniorenheim Haus Maria-Hilf

Wir freuen uns über diesen neuen Bezieher

SELLESNICK Manfred, Kauffung (Gemeinsiedlung 6), 55126 Mainz, Sertoriusring 9

† Unsere Toten †

GOLDBERG

SCHUMANN Dr. Werner, 22359 Hamburg, Stiefmütterchenweg 13a, am 26.09.14, 94 Jahre

HAYNAU

FIEDLER Fritz (Gartenstr. 2), Sohn vom Direktor der Berufsschule, 41470 Neuss, Erikaweg 3, am 26.09.14, 82 Jahre

GEORGENTHAL

ALT Martin, 46119 Oberhausen, Herzogstr. 120, am 29.08.14, 82 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

GEISLER Friedhelm, 37431 Bad Lauterberg, An der Osterwiese 19, am 15.08.14, 58 Jahre

KAUFFUNG

WITTMER Heinz-Georg (Hauptstr. 164 a), 30855 Langenhagen, Teichweg 18, am 19.09.14, 86 Jahre

RICHTIG Albert (Ehem. v. Waltraud geb. Titze, Hauptstr. 209), 37434 Wollershäuser, Hinter der Kirche I, am 08.09.14, 86 Jahre

KONRADSWALDAU

FEIGE Walter, 33604 Bielefeld, Soltkamp 10, am 03.09.14, 82 Jahre

GROSS Irmgard geb. Beer, 47918 Tönisvorst, Hospitalstr. 2, Altenheim Antoniuszentrum, im Frühjahr 2014

MÄRZDORF

FRITSCHÉ Lotte, 09116 Chemnitz, Steinwiese 7, am 24.07.14, 82 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

GERN Johanna geb. Erbe (Tiefhartmannsdorf), 64658 Fürth/Odw., Brunhildestr. 22, am 05.09.2014, 80 Jahre

70. Jahrgesgedächtnis
Heinz Blase
* 20. 9. 1923 in Kauffung/Niederschlesien
vermisst Aug./Sept. 1944 in Italien
Wir haben dich nicht vergessen!
Im Namen aller Angehörigen:
Karl-Heinz Blase
57299 Burbach, Südhang 13

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank Hannover BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE95 2504 0066 0521 9555 01. SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.